Der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine (GV) ist 1852 auf zwei Versammlungen in Dresden und Mainz gegründet worden.

Die Geschäftsführung lag in den ersten Jahrzehnten nacheinander bei mehreren (größeren) Vereinen, deren Vorstände demnach gleichzeitig die Vorstände des GV waren. Ihre Vorsitzenden sind daher auch als Vorsitzende des GV zu betrachten. Wichtig für die Vereinsgeschichte des GV waren daneben auch die Redakteure des seit 1852 erscheinenden Correspondenzblattes (ab 1884 Korrespondenzblatt). Es handelt sich um folgende Vereine und Personen:

1852-1854 Königlich Sächsischer Altertumsverein in **Dresden.** Vorsitzende waren Prinz Johann von Sachsen (1801-1873; seit August 1854 König von Sachsen) und seit 1853 August Moritz Engelhardt (1796-1866). Redakteur: Max Leopold Löwe (1795-1865). Der Verein bestand von 1824 bis 1945 und wurde 1992 als Verein für sächsische Landesgeschichte wiedergegründet.

1854-1858 Historischer Verein für Niedersachsen in **Hannover.** Vorsitzender August Theodor Braun (1802-1887), Redakteur Carl Ludwig Grotefend (1807-1874). Der Verein besteht noch.

1858-1863 Württembergischer Altertumsverein in **Stuttgart.** Vorsitzender Graf Wilhelm von Württemberg (1810-1869; später Herzog von Urach). Redakteur Karl Müller (1819-1889); er behielt die Funktion bis Ende 1864. Der Verein besteht noch (Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein).

1864-1872 (ab 1. Jan. 1864) Geschichts- und Altertumsforschende Gesellschaft des Osterlandes in **Altenburg.** Vorsitzender Hans Conon von der Gabelentz (1807-1874). Redakteure ab 1865 Eduard Hase (1824-1885) / Ferdinand von Quast (1807-1877). Der Verein bestand von 1838 bis 1945 und wurde 1990 wiedergegründet.

1873-1882 Historischer Verein für das Großherzogtum Hessen in **Darmstadt.** Vorsitzender bis 1881 Karl Ludwig Wilhelm Draudt (1810-1896), danach Max Rieger (1828-1909). Redakteure Ludwig Wörner (gest. 1. Febr. 1875), dann Ernst Wörner (1841-1890); er führte die Redaktion bis 1884 fort. Der Verein (wiedergegründet 1949) heißt heute Historischer Verein für Hessen.

1883-1884 Verein für Geschichte und Altertumskunde in **Frankfurt.** Vorsitzender Ludwig Heinrich Euler (1813-1885). Die Redaktion lag weiter bei E. Wörner. Der Verein wurde mehrfach umbenannt, heißt jetzt Gesellschaft für Frankfurts Geschichte und Kunst.

1885-1900 Verein für die Geschichte **Berlin**s. Vorsitzender Ernst Friedel (1837-1918) bis Nov. 1891, dann Bruno Reuter (1834-1898), danach kommissarisch Richard Béringuier (1854-1916). 1899 wurde in Straßburg Paul Bailleu (1853-1922) für ein Jahr mit der Geschäftsführung beauftragt. Redakteure: Richard Béringuier (1854-1916) Januar 1885 bis Juli 1892; Friedrich Meinecke (1862-1954) August 1892 bis Mai 1893; Ernst Berner (1853-1905) Juni 1893 bis Dez. 1895; Paul Bailleu ab Januar 1896.

Am 25. September 1900 wurde in Dresden eine neue Satzung beschlossen. Die Geschäftsführung hatte fortan ein Vorstand, bestehend aus einem ersten und einem zweiten Vorsitzenden, einem Schatzmeister / Kassenführer und sechs (ab 1907 neun) Beisitzern.

1. Vorsitzender:

1900-1922 Paul Bailleu (1853-1922; Archivar). Er blieb im Amt bis zu seinem Tod im Juni 1922 und behielt bis dahin auch die Redaktion. Bailleu wurde 1912 wiedergewählt, ab 1914 fielen die Versammlungen / Wahlen aus. Eine Wiederwahl erfolgte 1920.

1922-1925 Hermann Grotefend (1845-1931; Archivar).

2. Vorsitzender:

1900-1907 Albert von Pfister (geb. 1839; Historiker, starb am 19. Okt. 1907).

1908-1925: Georg Wolfram (1848-1940; Archivar / Bibliothekar). Er wurde 1912 und 1920 wiedergewählt.

1922-1925: Melle Klinkenborg (1872-1930; Archivar), auch Schriftleiter des Korrespondenzblattes.

Kassenführer / Schatzmeister:

1900-1925 Paul Zimmermann (1854-1933; Archivar). Er wurde 1912, 1920 u. 1922 wiedergewählt.

Im September 1925 wurde in Kiel eine neue Satzung beschlossen. Demnach gab es künftig einen Vorstand, bestehend aus dem 1. und dem 2. Vorsitzenden sowie dem Schatzmeister / Schriftführer, dazu einen Verwaltungsausschuss, bestehend aus dem Vorstand, sieben Beisitzern und den Vorsitzenden der sechs Abteilungen.

1. Vorsitzender:

1925-1933 Georg Wolfram (1848-1940)

1933-1945 Willy Hoppe (1884-1960; Historiker) - nach Einführung des „Führerprinzips“

2. Vorsitzender:

1925 Otto Lauffer (1874-1949; Museumsdirektor)

Schatzmeister / Schriftführer:

1925 Eugen Meyer (1893-1972; Archivar), behält die Redaktion bis 1942

Der Gesamtverein wurde am 1. Juni 1949 wiedergegründet, nachdem Otto Lauffer bereits 1947 dazu die Initiative ergriffen hatte.

1. Vorsitzende waren:

1949-1954 Franz Schnabel (1887-1966)

1954/1955 kommissarisch Wilhelm Winkler (1893-1958; 2. Vorsitzender)

1955-1961 Götz Freiherr von Pölnitz (1906-1967)

1962-1968 Georg Wilhelm Sante (1896-1984)

1968-1985 Walter Heinemeyer (1912-2011)

1985-1995 Hugo Stehkämper (1929-2010)

1995-2004 Dieter Brosius (geb. 1936)

2004-2019 Manfred Treml (geb. 1943)

2019-2023 Johannes Mötsch (geb. 1949)

2023- Dr. Martin Schoebel

Die Schriftleitung der Blätter hatten inne:

1951-1955 Adolf Diestelkamp (Archivar)

1956-1970 Staatsarchiv / Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (G. W. Sante, O. Renkhoff)

1971-1985 Hans Patze (Historiker)

1986-1992 Wilhelm Janssen mit Kollegen aus dem HStA Düsseldorf

1992-2010 Heinz-Günther Borck mit Kolleginnen und Kollegen aus dem LHA Koblenz

seit 2010 Klaus Neitmann

Zusammenstellung durch Dr. Johannes Mötsch. Aktueller Stand 12.10.2023